

richteten Umfrage sei, Material zu beschaffen, auf Grund dessen sich eine klare Definition des Begriffes aufstellen lasse. — Herr Schubart spricht unter Vorlage lebender Tiere und an Hand von Zeichnungen über Bau und Lebensweise der märkischen Diplopoden.  
Quelle.

---

### Vereinsnachrichten.

Als neues Mitglied wird vorgeschlagen:  
durch den Vorstand:

Ingenieur E. Aegerter, Innsbruck, Liebeneggstr. 4/2.

---

### Langlebigkeit bei Käfern und deren Larven. (Col.)

Von H. von Lengerken, Berlin.

Wenn man von Langlebigkeit bei Insekten spricht, so wird man von vornherein eine Langlebigkeit der erwachsenen Stände von einer solchen der Jugendformen unterscheiden müssen, denn in beiden Fällen handelt es sich um ganz verschiedene physiologische Voraussetzungen.

Ganz allgemein darf gesagt werden, daß den imaginalen Insekten eine im Verhältnis zur Dauer des Jugendstadiums nur kurze Lebenszeit beschieden ist. Das gilt insonderheit auch von den Käfern. Die ganze Existenz des fertigen Käfers ist auf die Fortpflanzung eingestellt. Er lebt so lange, bis er seine Geschlechtsprodukte verausgabt hat. Kurze Zeit danach stirbt er. In manchen Fällen erfolgt der Tod wenige Stunden nach Ablage des letzten Eies, wie ich das gelegentlich bei Maikäferweibchen beobachten konnte. Über eine je größere Zeitspanne sich die Fortpflanzung erstreckt, desto länger müssen naturgemäß die Individuen leben. Es ist somit verständlich, daß die Lebensdauer des imaginalen Käfers zur Geschlechtstätigkeit in enger Beziehung stehen muß, eine Tatsache, die durch Beobachtung festgestellt wurde. Männchen, die nicht zur Copula gelangten, und Weibchen, die keine Gelegenheit zur Eiablage hatten, leben in Gefangenschaft erheblich länger als Individuen, die normale Geschlechtsfunktion ausübten. Aber auch im Freien findet man gelegentlich überwinterte Käfer beiderlei Geschlechtes, die Anzeichen von Alter offenbaren, und die im Frühjahr noch zur Fortpflanzung schreiten können, wie ich das für *Carabus nemoralis* Müll. ♀♀ festzustellen in der Lage war. In letzter Zeit sind häufiger Beobachtungen gemacht worden, daß in Gefangenschaft gehaltene oder besonderen Bedingungen unterworfenen Käfer-Imagines beispielsweise zwei Jahre lebten und

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Deutschen Entomologischen Gesellschaft, E.V.](#)

Jahr/Year: 1930

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten 84](#)

